

Protokoll

der öffentlichen Ortschaftsratssitzung am Dienstag, 16. April 2013

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

1. Leiter: Ortsvorsteher Klaus Köser

2. Die Ortschaftsräte
Eiermann Susanna
Hermann Robert
Hilser Georg
Jager Sven
Kaltenbacher Monika
Lehmann Rolf
Maier-Juranek Volker
Moosmann David
Moosmann Florian
Rapp Oskar
Rombach Andreas

3. OB Thomas Herzog, Herr Andreas Krause, Frau Ingrid Rebmann,
Herr Konrad Ginter, Herr Karl Pröbstle
Frau Elisabeth Moosmann als Schriftführerin
2 Pressevertreter, 2 Zuhörer

Ortsvorsteher Klaus Köser eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr. Die Anberaumung der Sitzung wurde am 11.04.2013 im Tennenbronner Anzeiger bekannt gemacht. Der Ortschaftsrat ist mit schriftlicher Ladung vom 10.04.2013 ordnungsgemäß einberufen worden und ist beschlussfähig. Einwendungen oder weitere Wünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

TAGESORDNUNG

Sitzungsbeginn: Dorfplatz

1. Besichtigung Dorfplatz Tennenbronn
2. Besichtigung Dorfweiher
Ergebnis des Ortstermins über kurz- bzw. mittelfristige Maßnahmen

Fortsetzung im Sitzungszimmer

3. Einwohnerfragestunde
4. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

T O P 1 : Besichtigung Dorfplatz Tennenbronn

AZ: 701.31

16.04.2013

Zur Besichtigung des neugestalteten Dorfplatzes begrüßte Ortsvorsteher Klaus Köser die Anwesenden und erteilte Herr Konrad Ginter vom Fachbereich Umwelt und Technik das Wort zur Erläuterung der sehr gelungenen Maßnahme.

Die Umgestaltung des Dorfplatzes erfolgte, wie vom Ortschaftsrat gewünscht, begann Herr Konrad Ginter seine Ausführungen. Vorgesehen ist weiter, eine Möblierung mit 3 Bänken sowie 2 – 3 Blumenkübeln aus Faserbeton in eckiger oder runder Form zu installieren. Er präsentierte den Räten Abbildungen mit eckigen Pflanztrögen sowie stabilen Bänken mit Metallrahmen und Holz Sitzflächen.

OR Robert Hermann vertrat die Ansicht, dass der Platz mit eleganter und moderner Möblierung aufgelockert werden sollte und OR Volker Maier-Juranek plädierte für Alternativvorschläge. Mindestens eine Bank sollte mit Rücklehne ausgestattet sein, verlangte OR Georg Hilser.

Außerdem wurde von mehreren Räten die Doppelbeschilderung bei der Einfahrt zum Dorfplatz angesprochen und ein evtl. Versetzen der Straßenlampen, welche immer von LKW's beschädigt werden.

Herr Konrad Ginter wies darauf hin, dass im Bereich des Zebrastreifens Lampen auf beiden Seiten der Straße zur Ausleuchtung des gesamten Bereiches vorgeschrieben sind. Die Notwendigkeit der dritten Lampe könnte überprüft werden, wenn 2 neue Lampen mit LED am Fußgängerüberweg angebracht würden.

Der Ortsvorsteher erklärte zur Beschilderung, dass diese aufgrund einer Verkehrsschau installiert wurde und deshalb auch so notwendig sei.

Auf den Sitzstein und den Vorschlag angesprochen, diesen mit einem Holzrost zu versehen, antwortete Herr Konrad Ginter, dass es schade wäre, wenn die schöne Oberfläche abgedeckt würde. Außerdem habe

der Stein so die richtige Sitzhöhe und im Sommer bestimmt auch die richtige Sitztemperatur.

Herr Andreas Krause gab zu bedenken, dass zur Befestigung eines Holzrostes Löcher in den Stein gebohrt werden müssten. Dadurch könnte Wasser in den Stein eindringen und diesen beschädigen.

Voll des Lobes an die Stadt war OR Robert Hermann was die Ausführung der Maßnahme anbelangt. Er plädierte jedoch bei den Blumenkübeln für eine runde Form.

Bei der Fortsetzung der Sitzung im Sitzungszimmer wurde nochmals über die Möblierung des Dorfplatzes, sowohl über die Bänke als auch über die Blumenkübel, diskutiert und anschließend abgestimmt.

Der Ortschaftsrat stimmte mehrheitlich bei 1 Enthaltung dafür, dass 2 Bänke mit Rücklehne und 1 Bank ohne Rücklehnen nach dem vorgelegten Muster angeschafft werden.

Zum Thema Blumenkübel wurde der Mehrheitsbeschluss (6 dafür / 4 dagegen / 1 Enthaltung) gefasst, dass diese in runder Form den Dorfplatz schmücken sollen.

T O P 2 : Besichtigung Dorfweiher

Ergebnis des Ortstermins über kurz- bzw. mittelfristige Maßnahmen

AZ: 580.71

16.04.2013

Der zweite Besichtigungspunkt war der Dorfweiher, an welchem der Bauhof in den letzten Wochen intensiv gearbeitet hatte. Der Ortschaftsrat hat bereits vor ziemlich langer Zeit um eine Sanierung des Dorfweihers und des Freizeitgeländes drum herum gebeten bzw. einen entsprechenden Antrag gestellt. Ortsvorsteher Klaus Köser bat den zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Karl Pröbstle, dem Ortschaftsrat die bereits getätigten und noch zu erledigenden Arbeiten zu erläutern.

Der Bauhof hat in letzter Zeit ca. 80 % der Bäume und Sträucher um den Dorfweiher und an der Straßenböschung gefällt und entfernt, begann Herr Karl Pröbstle seine Ausführungen. Es ist geplant diesen Bereich dauerhaft durch kürzere Pflegeintervalle offen zu halten. Durch diese Maßnahme ist die Sicht auf den Dorfweiher auch von der Landstraße aus gegeben und es kann davon ausgegangen werden, dass dadurch größere nicht gewünschte wilde Festivitäten zumindest teilweise vermieden werden können. Im Hinblick auf die Insel und die Sandbank wies Herr Karl Pröbstle darauf hin, dass die beantragten Veränderungen erst noch mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden müssen. Der vorgesehene Bereich, welcher reduziert werden soll, war ausgesteckt. Die Sandbank ist momentan ein eingetragenes Biotop, da sich dort seltene Pflanzen entwickelt haben.

Frau Ingrid Rebmann als Leiterin der Abteilung Tourismus machte deutlich, dass zu einem „Familienfreundlichen Urlaubsort“ eine Einrichtung wie der Dorfweiher unbedingt dazugehört und man auf die Belange der Kinder eingehen sollte. Die Ortschaftsräte schlossen sich der Meinung an und meinten, die Sandbank sollte mit dem Uferbereich verbunden und Spielbereich für Kinder bleiben. Das Abbaggern sollte nur

in Richtung Insel erfolgen, damit hier keine direkte Verbindung besteht. Herr Karl Pröbstle wird die Möglichkeiten mit der Fachbehörde abklären.

OR Georg Hilser wollte wissen, wie die technische Vorgehensweise aussieht und sprach auch die Waldrücknahme im Uferbereich an. Auch OR Robert Hermann drängte darauf, den Grünplan zeitnah abzuschließen um die Maßnahmen durchführen zu können.

Herr Andreas Krause wies auf die angespannte Personalsituation beim Fachbereich Umwelt und Technik hin, welche eine zeitnahe Bearbeitung der Wünsche momentan nicht zulässt und Prioritäten verlangt. Auch er sah die Sandbank als idealen Spielbereich an und wird sich dafür einsetzen.

Den Wald unterhalb des Wanderweges bis zum Uferrand unabhängig vom Grünplan abzuholzen, war die Idee des OR Sven Jager, damit auch vom Wanderweg aus der Blick zum See gegeben ist. Hierzu muss zuerst die Zustimmung der einzelnen Waldbesitzer eingeholt werden, so der Ortsvorsteher.

OR Robert Hermann wollte noch wissen, ob der Festplatz mit einem Schotterrasen versehen werden könnte.

Herr Karl Pröbstle erklärte hierzu, dass die Fläche zu sehr verdichtet ist und deshalb der notwendige Hohlraum für einen Schotterrasen nicht vorhanden ist. Der Aufwand den Unterbau umzugestalten ist viel zu hoch.

Herr Karl Pröbstle informiert den Ortschaftsrat, dass auf dem Spielplatz am Dorfweiher in den nächsten Tagen eine Kletterpyramide aufgestellt wird. Es können 10 – 15 Kinder gleichzeitig darauf herumklettern

Den Wunsch auf eine permanente Pflege dieses Bereiches äußerte OR Robert Hermann und Herr Karl Pröbstle bestätigte nochmals dass zu-

künftig die Pflege des Dorfweihers auf einem höheren Niveau angesiedelt ist. Er wies außerdem noch darauf hin, dass auch die Brücke unterhalb des Weihers wieder repariert und dadurch ein Spaziergang rund um den See möglich ist.

T O P 3 : Einwohnerfragestunde

16.04.2013

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

T O P 4 : Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

16.04.2013

Anfragen und Anregungen Ortschaftsrat

Nach dem aktuellen Stand zum Thema **Windkraft und Vogelschutzgutachten** erkundigte sich OR Robert Hermann.

OB Thomas Herzog informierte, dass das Gutachten vorliegt und in nächster Zeit eine Abstimmung mit den Umlandgemeinden erfolgt. Danach wird eine Bürgerversammlung in Tennenbronn einberufen um die Bürger zu informieren.

Kann die **Brücke an der Weierhalden**, welche schon längere Zeit gesperrt ist, nicht zeitnah abgebaut werden, fragte OR Florian Moosmann. Ortsvorsteher Klaus Köser wird sich darum kümmern.

OR Oskar Rapp hatte von **Fördermittel** gehört, welche für den Bereich **Tourismus** evtl. beantragt werden könnten.

Frau Ingrid Rebmann erklärte dem Ortschaftsrat, dass es sich hier um Mittel handelt, die nur der Landkreis erhalten kann für Projekte wie das Radparadies, welches zusammen mit den Städten erarbeitet wurde. Es handelt sich hier um die Bezuschussung von Premium- und Qualitätswanderwegen. Solche Wege auszuweisen ist auf der Gemarkung Tennenbronn sehr schwierig, da der Asphaltanteil immer zu hoch ist und deshalb die Anforderungen nicht erfüllt werden können.

Auf den Vorschlag von OR Robert Hermann, die Vereine hier mit einzubinden, antwortete Frau Ingrid Rebmann, dass zu einer Besprechung der Schwarzwaldvereine auch der Schwarzwaldverein Tennenbronn eingeladen war, leider jedoch niemand daran teilgenommen hat.

Von der Fraktion BDU wurde durch OR Susanne Eiermann der Antrag gestellt, den **Wieserbauerndobel als Spielbereich** zu nutzen und dort einzelne Spielgeräte zu verteilen. Dieser Antrag soll in Anlehnung des

Antrages der Fraktionen SPD/Buntsprecht „Bespielbare Stadt“ auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen aufgenommen werden.

OB Herzog erinnerte den Ortschaftsrat daran, dass in Tennenbronn die **Entscheidung für den Schwerpunktspielplatz** noch nicht gefallen ist. Die Mittel hierfür stehen zur Verfügung. Der Ortschaftsrat muss noch darüber entscheiden. In diese Entscheidung kann auch der Wiesenbauerndobel mit einbezogen werden.

Bekanntgaben Ortsvorsteher

Das **Buswartehäuschen im Schwarzenbach** soll nach dem Ergebnis einer Verkehrsschau nicht versetzt, sondern nur mit Hinweisschildern „Vorsicht Kinder“ und Richtungstafeln für Kurve besser geschützt werden. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung konnte nicht begründet werden.

Im Schachenbronn wird demnächst ein **Sackgassenschild mit Zusatzschild keine Wendemöglichkeit** angebracht.

Herr Andreas Krause erläuterte dem Ortschaftsrat die **Abrechnung der Brandschutzanlage in der Sport- und Festhalle**. Von der veranschlagten 170.000 € wurde nur 131.000 € benötigt, so dass 39.000 € eingespart werden konnten.

Zu diesem Thema sprach OR Volker Maier-Juranek den Dank an die Vereine für ihre Mithilfe aus.

Zu **dem Wasserschaden** im bergseitigen Bereich der **Sport- und Festhalle** wollte OR Robert Hermann wissen, ob dieser in der Zwischenzeit behoben worden ist.

Herr Andreas Krause bestätigte dies. Anfangs war bei Starkregen nach dem vorgeschriebenen Abbruch der Gebäudeteile Wasser eingedrungen. Hier wurde nachgearbeitet und die Ursache erfolgreich behoben.

Folgende **Baugesuche** erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorlegt:

1. Wasserrechtlich Erlaubnis für eine bereits bestehende Kleinkläranlage, Ramstein 107, 107/1, 107/2 und 107.3, Flurstücke Nr. 642 + 643
2. Anbau einer Garage und eines Carports an die bestehende Doppelgarage, Umbau des Balkones im 1. OG zu einem Wintergarten, Errichtung eines Holzlagers, Tannenweg 13, Flurstück Nr. 1258
3. Errichtung von zwei Dachgauben und Einbau einer Ferienwohnung im Dachgeschoss, Mauerhäusle 83/1, Flurstück Nr. 617/2
4. Anbau eines Wintergartens im 1. OG auf der bestehenden Garage und Anbau eines Balkones im 2. OG, Löwenstraße 41, Flurstück Nr. 771
5. Neubau einer Kleinkläranlage, Mittelberg 50/1, Flurstück Nr. 219

Ende der Sitzung: 20.45 Uhr.

Vorsitzender

Ortschaftsrat

Schriftführer